



Uster, 21. Dezember 2022
Nr. 513/2022
V4.04.71

Anfrage 513/2022 von Benjamin Streit (SVP) und Markus Ehrensperger (SVP):
Unterführung der Winterthurerstrasse in Uster

Das Initiativkomitee «Pro Unterführung Winterthurerstrasse» hat am 11. November 2022 in einem offenen Brief an diverse Behörden und massgebenden Ämter von Kanton und Stadt auf das 10-jährige «Jubiläum» der Abstimmung in Uster zur Volksinitiative «Unterführung Winterthurerstrasse» die Behörden aufmerksam gemacht. In den zehn Jahren ist trotz klarer Befürwortung der Initiative nichts Konkretes zur Sanierung des Niveauüberganges geschehen. Ausser einer eher lapidaren Antwort des Chefs des Kantonalen Tiefbauamtes vom 16. November 2022 hat niemand auf den offenen Brief reagiert. Auch der «Anzeiger von Uster» hat diesen offenen Brief «unterschlagen»! Immerhin wurde vom Tiefbauamt bestätigt, dass das Kt. Tiefbauamt und die SBB das Projekt vorantrieben und dass eine optimale Lösung für die Bevölkerung gefunden und realisiert werde.....(Siehe Beilage mit dem ganzen Text des Kantonalen Tiefbauamtes vom 16. November 2022). Es sei jedoch an dieser Stelle daran zu erinnern, dass die Stadt Uster im Jahre 2011 mit einigem finanziellen Aufwand bereits in Übereinstimmung mit dem Initiativkomitee ein fixfertiges Projekt erarbeiten liess und dem Kanton zur Genehmigung einreichte.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Warum suggeriert der SR immer noch, dass sie in Verhandlungen/Gesprächen mit dem Kanton/SBB im Gange seien und dabei die Bevölkerung im Glauben lässt, dass die Stadt Uster bei der Entscheidungsfindung mitentscheiden könne?
2. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass die Unterführung Winterthurerstrasse eine rein kantonale Angelegenheit ist und die Stadt Uster eigentlich «vor verschlossener Türe steht» und im besten Falle eigentlich nur Bittsteller ist? Wie bringt sich der Stadtrat trotzdem ein?
3. Ist das vielleicht der Grund, dass das Komitee «Pro Unterführung Winterthurerstrasse» (noch immer) keine Antwort seitens des SR auf den offenen Brief erhalten hat?!



4. Haben in letzter Zeit überhaupt Gespräche mit dem Kanton/SBB und der Stadt Uster stattgefunden, in welchen sich die Stadt Uster allenfalls eingebracht hat?
5. Hat der Stadtrat dem Kanton und der SBB klar mitgeteilt, dass die Stadt Uster bereits im Jahre 2011 mit beträchtlichem finanziellem Aufwand ein fixfertiges Projekt für eine Unterführung Winterthurerstrasse ausarbeiten liess und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht hatte?
6. Wenn Ja: Was hat die Stadt Uster für Wünsche eingebracht?
7. Oder anders gefragt: Wird alles wieder von Null aus betrachtet?
8. Wer führte die Gespräche mit dem Kanton? Der Vorsteher Bau des Stadtrates und/oder der Stadtplaner? Wer sonst noch?
9. Wann (Datum) und wo fanden die Gespräche statt?
10. Bestehen von Seiten des Kantons schon Projekte, Pläne, Vorstudien usw. für eine Unterführung Winterthurerstrasse?
11. Wenn Ja: Hat der Stadtrat Kenntnis davon? Wann wird die Öffentlichkeit informiert?
12. Wenn NEIN: Was gedenkt der Stadtrat als Bittsteller in naher Zukunft (6 Monaten?!) zu tun, dass allenfalls ihre Visionen und Wünsche einigermaßen beim Kanton etwas Gehör finden?
13. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass nach mehr als zehnjähriger Planung der Unterführung Winterthurerstrasse die jetzt offenbar vorliegenden Resultate von Stadt Uster und Kanton etwas mager ausfallen? Wie beabsichtigt der SR diese Insuffizienz zu beseitigen?
14. Ist er weiter auch der Meinung, dass seit dem Verzicht auf das geplant gewesene Strassenprojekt «Uster West» die Planung der Unterführung Winterthurerstrasse etwas gar gemächlich, geradezu saumselig angegangen wurde, wenn nicht, weshalb nicht?

Beilagen:

- Offener Brief des Initiativkomitees «Pro Unterführung Winterthurerstrasse» vom 11. November 2022
- Antwort des kantonalen Tiefbauamtes vom 16. November 2022



Uster, 21. Dezember 2022

Benjamin Streit

Markus Ehrensperger